

# DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds  
Eine Publikation der Greiff capital management AG

Nr. 10 vom 3. Mai 2021

Erscheinungsweise: zweimal monatlich  
21. Jahrgang / Seite 1

Liebe Leserin,  
Lieber Leser,



Folgen Sie uns: DER FONDS ANALYST auf Twitter

## **Am 27.09.2019 konnte man in der Fachpresse u.a. die folgende Schlagzeile lesen: *Lloyd Fonds schnappt sich Milliardenmanager von Union Investment!***

Im Zuge des Umbruchs im Hause Lloyd Fonds AG holte man sich nämlich zum 01.10.2019 keinen Geringeren als Axel Brosey, der bis zu dem Zeitpunkt seit 2006 Portfoliomanager im Team für globale Aktien bei Union Investment war. Dort managte er u.a. sehr erfolgreich die beiden Dividendenfonds UniGlobal Dividende sowie UniDividendenAss mit insgesamt mehr als 1 Mrd. Euro verwaltetem Vermögen. Die Lloyd Fonds AG bietet als börsennotierter Assetmanager u.a. aktiv gemanagte und nachhaltig orientierte Lösungen an und verwaltet derzeit 1,85 Mrd. Euro Assets. Was veranlasst einen erfolgreichen Fondsmanager, zu einer kleineren Boutique zu wechseln, um dort einen neuen Fonds zu verwalten, also quasi bei Null zu beginnen? Dazu Brosey: „*Das Streben nach Selbstverwirklichung war der Grund für meinen Wechsel von Union Investment zur Lloyd Fonds AG. Ich hatte konkrete Vorstellungen von einem nachhaltigen, globalen Dividendenfonds. Diese deckten sich mit den Vorstellungen von Michael Schmidt, CIO der Lloyd Fonds AG, und so wurde der **LLOYD FONDS - GREEN DIVIDEND WORLD R** (WKN A2PMXF) aufgelegt. Generell wollte ich raus aus den Strukturen eines großen Konzerns hin zu einer Boutique, wo ich von Anfang an etwas Eigenes, Neues aufbauen und mich frei entfalten konnte.*“ Seit der Auflage am 02.12.2019 managt er nun den Dividendenfonds, und diesen werden wir uns im Folgenden einmal näher anschauen.

### Traditionelle ESG-Ansätze

- Keine Zielsetzung
- Keine Differenzierung zwischen E, S und G
- Best-in-Class und Ausschlusslisten
- ESG Einschätzung beruht überwiegend auf vergangenheitsbezogener Systematik
- Transition nicht berücksichtigt

### SDG Ansatz:

#### Lloyd Fonds – Green Dividend World

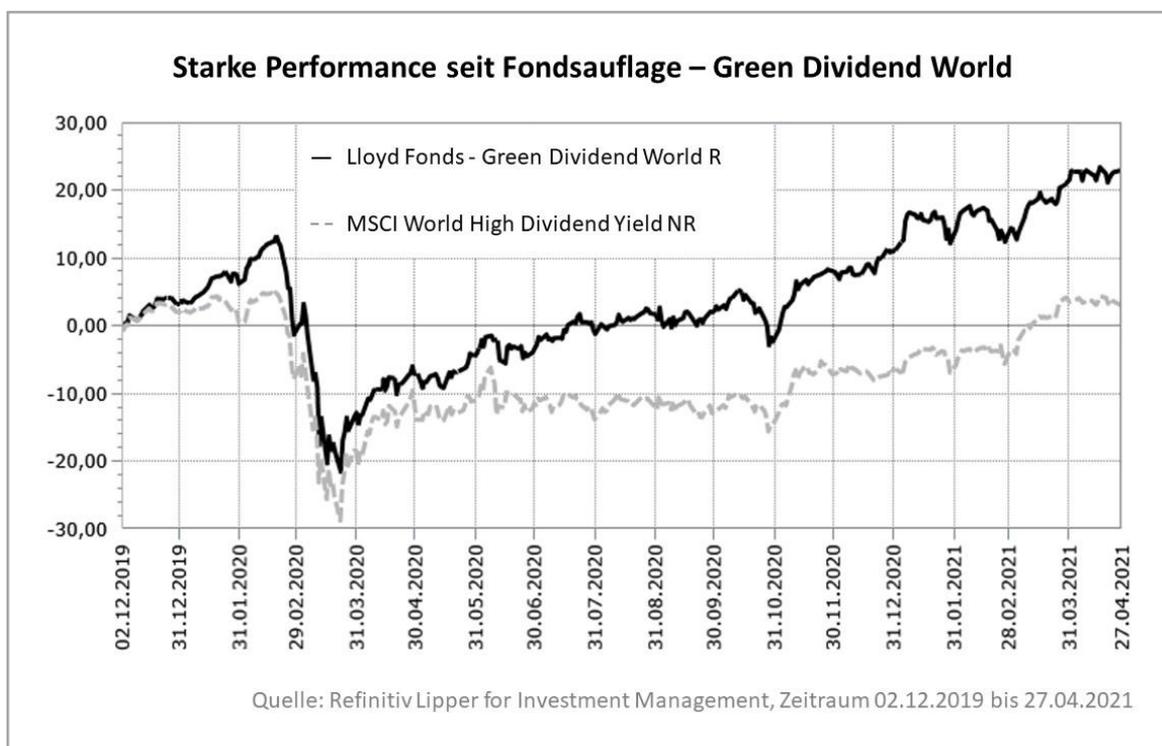
- Zielsetzung im Einklang mit den 17 UN SDGs
- ESG Differenzierung und klarer Fokus auf E → Environment (Umwelt)
- Klare Abwägung von positiven Beiträgen und Kontroversen
- Verfolgung eines zukunftsgerichteten SDG-Transitionspfades
- Volle ESG Integration in die Aktienauswahl
- Transition bestärken

Quelle: Lloyd Funds

**Als übergeordnetes Anlageziel steht der dreifache Mehrwert für die Investoren: Weltweite Renditechancen – positive Wirkung auf Umweltziele – attraktive Dividende und Ausschüttung!** Und zwar sind alle drei Ziele bei diesem Fondskonzept gleichermaßen hochrelevant. Nun gibt es eine wahre Flut an ESG-Aktienfonds, und man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Worin

also unterscheidet sich der Ansatz von den gängigen ESG-Fonds (Details siehe Grafik)? Beispiele: Der Fokus liegt bei Brosey auf dem „E“ (Environment), also der Umwelt. Dies bedeutet allerdings nicht, dass die beiden anderen Parameter keine Rolle spielen. Außerdem erfolgt eine Gegenüberstellung der positiven Umweltbeiträge und den Kontroversen. Sind die Kontroversen nicht (zu) groß und der Netto-Umweltbeitrag entsprechend hoch, ist das Unternehmen ein potenzieller Kandidat für das Portfolio, jedenfalls aus Nachhaltigkeitssicht. Auch gibt es keine rigorosen Ausschlusskriterien, man begleitet vielmehr viele Unternehmen auf dem Weg hin zur Nachhaltigkeit („Transformation“). Gerade der letzte Punkt ist für den Manager von großer Bedeutung, denn er selbst hält nichts von dem oft praktizierten schwarz/weiß-Denken. Es handelt sich also nicht um einen klassischen ESG-Ansatz, der im Regelfall sehr vergangenheitsbezogen ist und mit dem Manager versuchen, ihren ESG-Score zu verbessern. Hier schaut man in die Zukunft bei der Nachhaltigkeitsanalyse. Die Konzentration gilt globalen Aktien (Schwerpunkt Europa und Nordamerika) nachhaltiger und dividendenstarker Unternehmen. Es wird über alle Marktkapitalisierungen investiert. Wie genau wird dies in der Praxis umgesetzt?

**Verfolgt werden die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs)!** In Kooperation mit dem WWF hat man sich für 10 dieser 17 Ziele entschieden (u.a. nachhaltiger Konsum und Produktion, sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, bezahlbare und saubere Energie, Leben unter Wasser, Maßnahmen zum Klimaschutz), die einen ökologischen Hintergrund haben. Wichtig bei der Selektion dieser zehn Ziele war außerdem, dass diese am Ende auch wirklich investierbar sind, was nicht bei jedem Thema gegeben ist. Danach war die Selektion aber noch nicht zu Ende: Denn aus insgesamt 169 Unterzielen wurden mit Unterstützung des WWF dann aktuell 30 ausgewählt mit starkem ökologischem Bezug. Im Portfolio finden Anleger drei unterschiedliche Unternehmens-typen. Das sind Unternehmen, die sich über eine gewisse Zeit hin zum Positiven verändern („Transition“) sowie Unternehmen, die Konsumenten oder anderen Firmen ermöglichen, den grünen Fußabdruck zu verbessern („Enabler“). Dann gibt es noch die sogenannten „Pure Player“, die mit ihrem Geschäftsmodell bereits einen hohen ökologischen Bezug haben. Das infrage kommende Anlageuniversum umfasst etwa 5.000 Unternehmen, wo-von nach einem Vorab-Screening (Fundamentalkennzahlen, Dividendenrendite, Nachhaltigkeitsaspekte etc.) noch 200 bis rund 300 Werte übrigbleiben. Diese werden dann einer sehr detaillierten und tiefgreifenden Funda-mental- und Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen.



**Bei der Funda-mentalanalyse kommt das hauseigene Seven Select-Modell zum Tragen, d.h. die Unternehmen werden anhand sieben Krite-rien auf Herz und Nieren ge-prüft!** Konkret handelt es sich um folgende Pa-rameter: Markt-positionierung (Marktstruktur, Preismacht, In-novationskraft usw.), Wachs-tumspotenzial

(Umsatzwachstum, Investitionsstrategie, Profitabilitätssteigerung etc.), Cashflow-Generierung (hohe Cashflow-Quoten, FCF Entwicklung etc.), Bilanz (z.B. Nettoverschuldung, Eigenkapitalquote, stille Reserven), Bewertung (Bewertung zur eigenen Historie und zur Peergroup, Bewertungsdiskrepanz usw.), Managements & Governance (bspw. Unternehmensanteile, Managementhistorie & -qualität) sowie Katalysatoren & Aktivität (Akquisitionen, Turnaround-Situation etc.). Es gibt innerhalb dieser Analyse nicht wirklich ein Merkmal, welches besondere Beachtung findet, unter dem Strich müssen alle Punkte in Verbindung mit der umfangreichen Nachhaltigkeitsana-lyse insgesamt ein positives Bild („positive Nettowirkung“) ergeben. Wann wird ein Titel verkauft? In der Regel werden Titel verkauft, weil das Potenzial ausgereizt ist oder sich eine neue Situation für die Aktie oder den Markt insgesamt ergibt. Zudem werden Titel verkauft, falls bessere Alternativen unter Risiko/Return-Gesichtspunkten gefunden werden. Schließlich werden Aktien verkauft bei signifikanten Verstößen in Bezug auf nachhaltige The-men bzw. auftretende signifikante Kontroversen. Es gibt keine klar definierten Kursziele. Bewertungen werden kontinuierlich überprüft und haben eine hohe Bedeutung bei der Verkaufsentscheidung. Derivate zur Absiche-rung werden im Normalfall nicht genutzt, die Kassequote bewegt sich zwischen 0% -5%. Die attraktive Zielaus-schüttung liegt bei 2,5% bis 3,5% p.a. (halbjährliches Ausschüttungsintervall).

**Aktuell handelt es sich beim LLOYD FONDS – GREEN DIVIDEND WORLD um den einzigen Impact-Fonds unter den globalen Dividendenfonds (Artikel 9)!** Weitere Unterscheidungsmerkmale gegenüber den Mitbewerbern sind das eher untypisch geringe US-Exposure (ca. 25%) und natürlich die exzellente Wertentwicklung. Grundsätzlich erfolgt die Portfoliokonstruktion selbstredend ohne jegliche Orientierung an einer Benchmark. Seit Jahresbeginn kann der Fonds um etwas mehr als 10% zulegen und seit Auflage liegt die Performance bei +22,65% bei einer Volatilität von knapp 14% über die letzten 12 Monate. Das konzentrierte Portfolio ist mit rund 40 Titeln bestückt und aktuell etwa 20 Mio. Euro groß. Fazit: Brosey zeigt vom Start weg, dass er über die erforderliche Expertise verfügt. Die Dreier-Kombination aus Top-Manager, attraktiven Ausschüttungen und natürlich der Einstufung als Artikel 9-Fonds sollte sich bald in steigendem Volumen bemerkbar machen, alles andere würde uns doch sehr wundern. Wir werden den Fonds weiterhin redaktionell begleiten und zu gegebener Zeit wieder berichten.

Mit den besten Wünschen für Ihren Anlageerfolg



Michael Bohn

*“Ich achte nicht auf die Vernunft.  
Die Vernunft empfiehlt immer das,  
was ein anderer gern möchte.“*

**(Elizabeth Gaskell)**

---

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! In Auftrag gegeben durch die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Michael Bohn, Markus Kaiser. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Volker Schilling Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Tom Jordi Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 24,50 inkl. MwSt. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse [www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen](http://www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen) offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.